

Auswanderung nach Südosteuropa

ser)⁵¹. 1751 nahm man 2 bis 3 fl je Kopf, bei Armen 1 fl oder nichts⁵². 1785 und später wird nach österreichischen Erbländern, Ungarn, Polen und Galizien gegen 5 Prozent des Vermögens entlassen⁵³.

Die Ausfertigung des *Entlassungsbriefts* kam stets auf 1 fl zu stehen⁵⁴.

Dem *Abzug* von 10 Prozent unterlag zunächst das volle Vermögen, sogar der Lidlohn⁵⁵, dann wurden Mobilien abzugsfrei⁵⁶, nicht aber ihr Erlös im Falle des Verkaufs⁵⁷. 1785 konnten vom Bargeld und Wert des liegenden Vermögens die Kosten für Manumission und Brief abgesetzt werden⁵⁸.

Die neue Emigrationssteuer von 3 Prozent soll nach Österreich nicht angewendet werden⁵⁹.

6) *Rückkehr*. Bürgerrechtsvorbehalt für den Fall der Rückkehr wurde Kindern gelegentlich zugestanden (1786)⁶⁰; natürlich mußten sie ledig wiederkommen, denn sonst hatten sie ihr Recht verwirkt. Für Heiraten im Ausland ohne Konsens erhob man Strafen (20 fl, 1771)⁶¹ oder konfiszierte das hiesige Vermögen (1782), wenigstens zu einem Drittel⁶².

7) *Beginn und Bewegung der Auswanderung*. Da es an Unterlagen für die Zeit um 1688/92 fehlt, begegnen uns erst 1712 die ersten nach Ungarn ziehenden 8 Ehepaare. In der Herrschaft Hettingen des gleichen Hauses sind aber um 1690 mindestens 9 Parteien als Ungarnauswanderer nachzuweisen. Es ist unwahrscheinlich, daß aus der Gammertinger Herrschaft weniger abgewandert wären, nur kennen wir sie nicht. Auch nach der Lücke in dem Bestand der Protokolle (1728–1745) kommen alsbald wieder Emigrationen vor. Die Höhepunkte der Ungarnauswanderungen lagen wie üblich um 1770/71 und 1785/88.

II. Glatt

1a) Staatsarchiv Sigmaringen: Bestand Glatt noch ungeordnet. Einschlägige Archivalien aus der vor-Muri-schen Zeit nicht vorhanden. Aus der Zeit der Herrschaft des Stifts Muri stehen lediglich recht lückenhafte Stücke (aus der Ablieferung 1925) zur Verfügung: Prot. der Gesamtherrschaft 1719, 1763–1773, 1778, 1799–1802, 1819–1835, Justizprot. 1740–1799; Prot. für Dettensee 1770/75, für Dettingen 1781/90; für Dettingen, Dettlingen und Diessen 1803/05 fehlt das Stück Abl 1925/1638; Abzugssachen Haigerloch-Glatt 1665/1812.

b) Fürstl. Hohenzollernsches Archiv Sigmaringen: Amtsrechnungen für die einzelnen Dorfherrschaften 1601 ff. mit Lücken; Bürgerrechnungen 1641 ff. unergiebig.

c) Staatsarchiv Aarau (Schweiz): Nr. 6116 II: einzelne Rechnungen der Herrschaft Glatt.

⁵¹ SAS Gam Pr 20:439.

⁵² SAS Gam Pr/24:126 (Buck); /27:393 (Krez).

⁵³ SAS Gam Pr 32:68 (Ederle).

⁵⁴ SAS Gam Pr 34:119 (Eisele).

⁵⁵ SAS Gam Pr 24:214 (Türk).

⁵⁶ SAS Gam Pr 32:104 (Türk).

⁵⁷ SAS Gam Pr 32:110 (Behr).

⁵⁸ SAS Gam Pr 32:110 (Schmid).

⁵⁹ SAS Gam Pr 32:68 (Steinhart), 32:110 (Behr).

⁶⁰ SAS Gam Pr 27:457 (Geckel), 132:110, 117 (Geckel).

⁶¹ SAS Gam Pr 27:432 (Sauter).

⁶² SAS Gam Pr 31:186 (Steinhart).